Frequenzprognose April 80

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **53 (1980)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

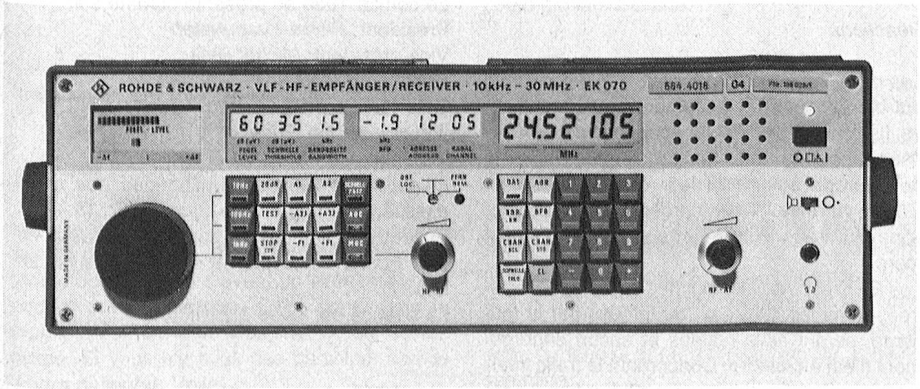
Neuer Kurzwellenempfänger

Auf der *Communcations 80*, die vom 15. bis 18. April in Birmingham stattfindet, stellt Rohde & Schwarz weltweit erstmals seinen neuen *VLF-HF-Empfänger EK 070* vor. Hohe Lichtempfindlichkeit, gutes Grosssignalverhalten, grosser Intermodulationsabstand sowie Fernsteuerbarkeit des vollständigen Betriebszustandes über eine genormte Datenzuschnittstelle prädestinieren den EK 070 für den Einsatz bei Frequenzen von 10 kHz bis 30 MHz als Kommunikationsempfänger sowie als Überwachungsempfänger in der Funkaufklärung und in KW-Peilsystemen.

Mit der IEC-Version (IEC 625 Bus/IEEE488) des EK 070, die für kleinere Anlagen oder Arbeitsplätze mit Rechnerunterstützung bei kleinen Frequenzen konzipiert ist, können Frequenzbänder automatisch überwacht, ankommende Nachrichten registriert und – abhängig von eingespeisten Funkprognosen und der Tageszeit – die Betriebsfrequenzen gewechselt werden. Die Doppelstromversion (V 28/V10 nach CCITT) dagegen eignet sich z.B. zur Steuerung von abgesetzten Tochterempfängern oder für grössere Funkerfassungssysteme.

Empfangsfrequenz, Sendeart, Frequenz des BFO, Regelart und Bandbreite lassen sich leicht an der klar beschrifteten Eingabetastatur einstellen; ein übersichtlich angeordnetes digitales Anzeigefeld gibt den Betriebszustand des Empfängers an. Zusätzlich ist die Empfangsfrequenz über den gesamten Bereich mit einem Drehknopf quasikontinuierlich in 10-, 100- oder 1000-Hz-Schritten verstellbar. Neben sieben zur eingestellten Frequenz symmetrischen Bandbreiten von 150 bis 1200 Hz stehen für den Einseitenbandbetrieb zwei Filter für die beiden Seitenbänder zur Verfügung. Ein netzausfallsicherer Speicher mit 30 Kanälen speichert neben der Empfangsfrequenz die gesamte Empfängereinstellung, die durch Orts-, Fern- oder gemischte Bedienung erfolgen kann. Die Fernsteueradresse ist an der Rückseite des Gerätes einstellbar. Damit sind in Verbindung mit einfachen Tischrechnern vollständige Einrichtungen zur genauen und automatischen Erstellung von Belegungsstatistiken im HF-Bereich realisierbar. Eine eingebaute Testeinrichtung, die automatisch den Signalweg zwischen Antenneneingang und Leitungsausgang bei der eingestellten Betriebsart prüft, sowie der Aufbau des Empfängers aus einzelnen Modulen erleichtern die Wartung.

Rohde & Schwarz (München)

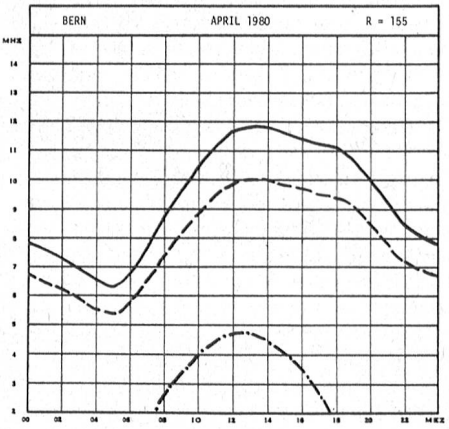


Der neue VLF-HF-Empfänger EK 070 von Rohde & Schwarz lässt sich als hochwertiger Kommunikationsempfänger, als Überwachungsempfänger in der Funkaufklärung und in KW-Peilsystemen einsetzen. *(Aufnahme Rohde & Schwarz)*

Frequenzprognose April 80

BUNDESAMT FUER UEBERMITTLUNGSTRUPPEN
SECTION PLANUNG

FREQUENZ—PROGNOSE



Definition der Werte:

R Prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenfleckenrelativzahl

MUF (Maximum Usable Frequency) Medianwert der Standard-MUF nach CCIR

FOT (Frequence Optimum de Travail) Günstige Arbeitsfrequenz, 85% des Medianwertes der Standard-MUF, entspricht demjenigen Wert der MUF, der im Monat in 90% der Zeit erreicht oder überschritten wird.

LUF (Lowest Useful Frequency) Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 μV/m ●

Drei Grossaufträge aus Ägypten

Drei Grossaufträge im Wert von etwa 46 Mio. DM konnte AEG-Telefunken noch gegen Ende des vergangenen Jahres aus *Ägypten* verbuchen. Den dicksten Brocken bildet ein Anschlussauftrag über 31 Mio. DM zur Erneuerung des *Telefonnetzes* in den Kairoer Stadtteilen Almaza, Quabba und Giza. Nach zwei Aufträgen über insgesamt mehr als 100 Mio. DM ist dies ein Beweis für die Zufriedenheit der ägyptischen Behörden mit der Arbeit des deutschen Elektrounternehmens. An die ägyptische Staatsbahn liefert der Konzern für etwa 9 Mio. DM im Laufe des nächsten Jahres 112 *Fahrkarten-Grossdrucker,* die auf Bahnhöfen im Nildelta eingesetzt werden. Nach der Auslieferung der ersten Touristik-Reisezüge im Dezember 1979 erteilte die Ägyptische Staatsbahn einen Auftrag gleichen Umfangs an MBB. Die gesamte elektrische Ausrüstung der komfortablen 30 *Schlafwagen,* 6 *Speisewagen* und 6 *Generatorwagen* im Wert von etwa 6 Mio. DM liefert und montiert AEG-Telefunken.

Elektron AG (Au/ZH)

AFTT Informations Regionales

Billet de Romandie

1979, à la rédaction romande

Statutairement les rédactions régionales ne sont pas tenues de rédiger un rapport d'activité; parallèlement aux rapports du Comité central, dressons un bilan de cette rubrique.

Dès 78 la rédaction romande avait pris conscience qu'une collaboration était souhaitée à Zurich et que des parutions plus importantes en français ne seraient possibles – pour des raisons de connaissances linguistiques – que grâce à un travail en deçà de la Sarine. Peu à peu la langue de Molière (ou de Ramuz!) a pris place au fil des éditions de 1979, dans les pages rédactionnelles, par des traductions simultanées d'articles (Schaffhouse, cours prémilitaires) ou par des illustrations commentées en deux langues.

Des rencontres lors de CC, ou durant une soirée à mi-chemin des deux rédactions, quelques téléphones, de la bonne volonté, un désir d'intensifier la collaboration, une vision commune de l'avenir de ce magazine ont permis l'apparition d'articles en français dans la partie rédactionnelle; la vitesse de croisière a été atteinte en mars 80.

La présence plus importante de la deuxième langue ne fut possible que grâce aux transmissions par exprès des documents entre les rédactions et l'imprimerie.

Les Romands ont pu lire dans leur langue l'équivalent de 33 pages, soit *plus du 15% de l'édition 79,* donnant une dimension plus fédéraliste à PIONIER.

Pour 80 les articles sont soit déjà rédigés, soit conçus; les efforts les plus importants se concentrent maintenant sur la matière rédactionnelle 81. Les suggestions sont attendues avec intérêt.

Ce rapport ne saurait se terminer sans des remerciements particulièrement chaleureux aux collaborateurs, traducteurs, rédacteurs oc-